

Mit der Übernahme von E.T. Logistics steigt die Spedition Gebrüder Weiss ins Reparaturgeschäft für elektronische Geräte ein.**Kein Schnäppchen:**

Neuer Eigentümer der E.T. Logistics sind Gebrüder Weiss. Mit der Übernahme will der Vorarlberger Logistikdienstleister seine Diversifizierung fortsetzen. Unter der Dachmarke „tetraxx“ hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren ein Geschäftsfeld aufgebaut, das Hightech-Firmen neben den klassischen Transport- und Distributionsaufgaben auch andere Dienstleistungen wie Handy-Funktionstests oder Vertragsbearbeitung bietet. „Die Reparatur von Mobilfunkgeräten, die nun durch den E.T.-Kauf angeboten werden kann, soll unser Leistungsspektrum im After-Sales-Bereich erweitern“, sagt tetraxx-Chef Walter Fischer.

Für eine gute Verknüpfung mit den bestehenden Dienstleistungen wird die E.T. Logistics nun in die Gebrüder Weiss integriert. Dazu gehört auch der Umzug zum tetraxx-Standort in Wiener Neudorf. Die rund 80 übernommenen Mitarbeiter werden dort ihren neuen Arbeitsplatz beziehen. Über den Kaufpreis schweigt man sich bei Gebrüder Weiss aus. ganz preiswert dürfte die E.T. Logistics, die im vergangenen Jahr rund sechs Millionen Euro umsetzte, aber nicht zu haben gewesen sein. Denn die erworbene Kundenklientel umfasste mit „3“, tele.ring und T-Mobile wichtige Anbieter am hart umkämpften Handy-Markt. Hinzu kamen teure Mess- und Prüfeinrichtungen für den Reparaturbetrieb. „Es war nicht für einen Appel und ein Ei“, meint selbst der bei diesem Thema zugeknöpfte tetraxx-Chef.

Defekte Handys.

Der Start in das neue Geschäftsfeld scheint gelungen. Wurden im September vergangenen Jahres rund 9.000 Mobilfunkgeräte repariert waren es im April 2005 dann mehr als doppelt so viele Handys. Ähnlich große Sprünge bei den Stückzahlen werden künftig aber nicht mehr möglich sein. Der Mobilfunker One als auch die Mobilkom haben jeweils ihren eigenen Logistikdienstleister, der auch die Reparatur ihrer Geräte übernimmt. Somit gibt es derzeit hierzulande keine weiteren Unternehmen, die Gebrüder Weiss als Auftraggeber gewinnen kann. „Die Anzahl der Reparaturen wird sich auf 15.000 bis 20.000 Geräte pro Monat einpendeln“, schätzt Fischer. Ein deutlich höheres Volumen sei nur dann zu erwarten, wenn eine fehleranfällige Serie auf den Markt kommt. Dass so ein Fall immer wieder mal eintritt, ist angesichts der immer häufigeren Modellwechsel nicht ganz abwegig. So plant beispielsweise der Handyhersteller Nokia, in absehbarer Zeit rund 35 neue Handymodelle auf den Markt zu bringen.

Reparatursegment.

Wachsen will der Logistikdienstleister, indem er sein Leistungsspektrum erweitert. „Unser Ziel ist es, künftig auch andere elektronische Geräte zu reparieren“, gibt der Tetraxx-Chef die weitere Marschrichtung vor. In Frage kämen beispielsweise Spielkonsolen, Digitalkameras, PDAs sowie andere mobile Endgeräte. Um hier neue Aufträge zu gewinnen, sei er bereits an verschiedene Hersteller herantreten. Dabei handelt es sich vor allem um Unternehmen, für die Gebrüder Weiss bereits als Logistiker tätig ist. Schon bald könnten somit auf die ehemaligen E.T.-Mitarbeiter neue Aufgaben zukommen.